



GEZIRKELT
Neues aus dem
Schulmuseum

Seite 4

**DIE AKTE
VERSCHICKUNGS-
KINDER**



GELESEN
Zwei neue Buch-
empfehlungen

Seite 5



GESEHEN
Ortsbegehungen und
Workshop
zum INSEK

Seite 11

Stadt Zossen mit ihren Ortsteilen: Glienick, Horstfelde, Schünow, Kallinchen, Lindenbrück, Nächst Neuendorf, Nunsdorf, Schöneiche, Wündorf und Zossen und den bewohnten Gemeindeteilen: Werben, Zesch am See, Funkenmühle, Neuhof, Waldstadt, Dabendorf

Ehrenamt organisiert Hilfe

Stadt nimmt Geflüchtete aus der Ukraine auf



Die Kinder aus der Kita Oertelufer spenden Spielzeug, Mal-Utensilien und Bücher für die geflüchteten Kinder aus der Ukraine. Seit dem 13. März sind in der ehemaligen Gesamtschule in Dabendorf Flüchtlinge aus der Ukraine untergebracht. Die Stadt hatte das Gebäude mit Hilfe des Ehrenamtes als Notunterkunft hergerichtet.

ab Seite 6

- Anzeige -

Gut gelaunt versichert. Von A wie „Autoversicherung“ bis Z wie „Zusätzliche Gesundheitsvorsorge“:
In allen Versicherungsfragen des privaten und beruflichen Lebens bieten wir individuelle und zuverlässige Lösungen. Und im Schadensfall? Selbstverständlich können Sie gerade dann auf unsere schnelle Hilfe zählen. Rufen Sie einfach an!



Mecklenburgische
VERSICHERUNGSGRUPPE

Generalvertretung TORSTEN RARRASCH

Karl-Fiedler-Str. 6a, 15838 Am Mellensee OT Sperenberg

Tel.: 033703/697277 Email: info.torsten.rarrasch@mecklenburgische.com





Termine für das Bürgerbüro

Montag 8 bis 12 Uhr und 13 bis 16 Uhr

Dienstag 8 bis 12 Uhr und 13 bis 16 Uhr

Mittwoch geschlossen

Donnerstag 8 bis 12 Uhr und 13 bis 18 Uhr

Freitag Termine nach Vereinbarung

Sonabend 8 bis 12 Uhr (an jedem 1. und 3. Sonnabend im Monat)

Das Bürgerbüro hat in diesem Monat am Samstag, dem 2. April 2022, in der Zeit von 8 bis 12 Uhr Sprechzeit.

Telefonnummern der Verwaltung

Zentrale 03377 / 30 40 0
Bürgerbüro 03377 / 30 40 500
Fax 03377 / 30 40 762
Zentrale Mail:
service@svzossen.brandenburg.de

Impressum
Stadtblatt Stadt Zossen
13. Jahrgang / Ausgabe 3

Herausgeber:
Stadt Zossen
Marktplatz 20
15806 Zossen
www.zossen.de

Amtlicher und redaktioneller Teil:
verantwortlich:
Die Bürgermeisterin

Redaktion: Michael Roch

Anzeigenteil:
verantwortlich:
Michael Haufe
Wochenspiegel
Verlagsgesellschaft mbH
Potsdam & Co. KG
Friedrich-Engels-Straße 24
14473 Potsdam

Herstellung:
Märkische Verlags- und Druck-Gesellschaft mbH Potsdam
Friedrich-Engels-Straße 24
14473 Potsdam

Das Stadtblatt erscheint monatlich und wird kostenlos an die Haushalte der Stadt Zossen verteilt. Bei Versand sind die Portokosten zu erstatten. Einige Exemplare liegen für Sie im Bürgerbüro der Stadt Zossen bereit. Die nächste Ausgabe erscheint am 30. April 2022.

Arbeiten am Spielplatz des Mehrgenerationenpark in Wünsdorf haben begonnen



Die Sanierungsarbeiten am Mehrgenerationenpark Hildegardstraße Ecke Friedenstraße haben begonnen. Zu Zeit werden die Voraussetzungen für den Kampfmittelbeseitigungsdienst geschaffen.

Foto: Stadt Zossen

Wünsdorf. Der Spielplatz Hildegardstraße Ecke Friedenstraße befindet sich in der Nähe der Bahnhofsanlage „Wünsdorf-Waldstadt“ und liegt zwischen dem gewachsenen Ortskern und mehreren neuen Wohnsiedlungen. Ein Bereich zeichnet sich durch einen waldartigen Kiefernbestand aus. Im Bereich der Lichtung befinden sich auf einer ca. 500 m² großen Sandspielfläche des Kinderspielplatzes zwei Wipptierchen, eine Wippe und eine kleine, in die Jahre gekommene Spielhauskombination aus Holz.

Die Wipptierchen, die Wippe und die Bänke aus dem Bestand werden durch den Stadtbaubetrieb aufgearbeitet und ressourcenschonend in das neue Konzept integriert. Durch die Sanierung des Platzes, voraussichtlich bis zum Beginn der Sommerfe-

rien, wird es neue Spielangebote geben. Geplant ist eine Spielkombination mit Rutsche und Hängebrücke, eine Nestschaukel, ein Drehkarussell, Tischtennisplatten und drei Bewegungsmodule für Erwachsene. Außerdem sind acht Fahrradständer, zwei Abfallbehälter und zwei Relaxliegen vorgesehen.

Aktuell hat die Untersuchung auf eventuelle Kampfmittel durch den KMBD begonnen. Dazu werden die derzeit noch vorhandenen Spielgeräte durch den Stadtbaubetrieb zurückgebaut.

Möglich wurde die Sanierung der Anlage durch die Bewilligung der Finanzierung mit Hilfe von ELER-Fördermitteln, nachdem sich die Stadt Zossen im Mai 2021 beim LEADER-Förderprogramm für die Erneuerung beworben hatte.

Dabendorf: Ehrenamtler backen für Senioren



Bereits zum zweiten Mal nutzt eine Zossener Initiative die neuen Lehrküchen im Dabendorfer Kulturforum zum Backen für unsere Senioren. Über 200 Tüten mit leckerem Backwerk sind entstanden, und werden noch vor Ostern an die Seniorenresidenzen der Stadt verteilt.

Foto: Stadt Zossen

Kita Bummi: Neue Spielgeräte zu Ostern!



Im März erfolgte die Endmontage der neuen Spielgeräte im Gesamtwert von ca. 30.000 Euro. Die Spielgeräte wurden vom Förderverein der Kita Bummi gespendet. Es handelt sich um eine hochwertige Matsch- sowie Kletterspielanlage (Foto). Die Außenanlage wurde dadurch erneut erheblich aufgewertet. Die Fundamente beider Spielanlagen wurden aus Beton gefertigt. Eine vollständige Aushärtung des Betons wird noch einige Tage dauern. Spätestens zu Ostern sollen die Kinder ihre neuen Anlagen in den Besitz nehmen können.

Foto: Stadt Zossen

Ende der tollen Zeit in Zossen

Dabendorfer Karnevalisten gaben Rathauschlüssel zurück

Dabendorf. Vor der Sitzung der Stadtverordneten am 3. März (Aschermittwoch), gaben die Narren des Dabendorfer Karnevalclubs ordnungsgemäß den Rathauschlüssel an die Bürgermeisterin zurück. Sie entschuldigten sich, dass wegen Corona in ihrer Regentschaft nicht so viel zustande gekommen war, wie gewünscht. Vor der Übergabe musste Bürgermeisterin Wiebke Şahin-Schwarzweiler fünf, nicht ganz ernst gemeinte Fragen beantworten. Wo denn

beispielsweise der Schlüssel versteckt war, als ihn die Karnevalisten anlässlich der Eröffnung der tollen Zeit am 11.11. auf dem Marktplatz im Auftrag der Stadtoberen suchen mussten, wollten sie wissen. Fast alle der Fragen konnte die Bürgermeisterin sofort beantworten. Im Falle des Zielortes der närrischen Schlüsselsuche, war es das Angelgeschäft auf dem Zossener Marktplatz. DKC-Präsident Andreas Böcker versprach: „Wir kommen wieder!“



Die Zossener Karnevalisten auf der SVV: Die Tolle Zeit ist vorbei - Der Rathauschlüssel wird zurückgegeben. Foto: MAZ/Abromeit

Zersetzt das Internet die Demokratie?

Zossens Bürgermeisterin beim Deutschlandfunk-Forum Frauenkirche in Dresden



Auf dem Podium in Dresden (v.l.n.r.): Moderatorin Alexandra Gerlach, Jörg Müller, Leiter der Abteilung Verfassungsschutz im Ministerium des Innern des Landes Brandenburg, Bürgermeisterin Wiebke Şahin-Schwarzweiler, Anna-Lena von Hodenberg, Geschäftsführerin von „HateAid“ und Dr. Stefan Ullrich, Leiter der Forschungsgruppe „Verantwortung und das Internet der Dinge“ aus Berlin.

Neuland ist das Internet längst nicht mehr, umso deutlicher werden die Schattenseiten der großen Freiheit im Netz: Hass und Hetze, Cyber-Mobbing, Radikalisierung. Braucht das Netz mehr Regulierung? Doch was wird dann aus der Meinungsfreiheit? Das waren die Themen bei einer Podiumsdiskussion am 17. März in der Dresdner Frauenkirche. Die Veranstaltung unter dem Sendungstitel „Wortwechsel“ wurde organisiert vom Deutschlandradio Kultur.

Vor der eindrucksvollen Kulisse der Frauenkirche diskutierten neben der Bürgermeisterin Wiebke Şahin-Schwarzweiler Jörg Müller, Leiter der Abteilung Verfassungsschutz im Ministerium

des Innern und für Kommunales des Landes Brandenburg, Anna-Lena von Hodenberg, Geschäftsführerin von „HateAid“ und Dr. Stefan Ullrich, Leiter der Forschungsgruppe „Verantwortung und das Internet der Dinge“ am Weizenbaum-Institut der Technischen Universität Berlin. Von einer Studie zum Thema berichtete Brandenburgs oberster Verfassungsschützer Jörg Müller, die sich mit der Situation „Hass im Internet“, und dessen Auswirkungen auf die Kommunalpolitik beschäftigt. Eine Studie, die seine Behörde am 4. April der Öffentlichkeit vorstellen wird und von deren Veröffentlichung sich Müller neue Impulse für den Kampf gegen Hass und Lüge im Internet verspricht.

Von den Ermittlungs- und Strafverfolgungsbehörden sieht sich Şahin-Schwarzweiler im Kampf gegen Hass und Lüge im Internet oft alleingelassen. „Wenn wir Verleumdung, Hass oder Fake-News zur Anzeige bringen, besteht auch die Gefahr, dass diese Verfahren niemals stattfinden oder eingestellt werden. Der Schaden für uns Kommunalpolitiker ist dann groß, da wir auf gerichtlichem Wege nicht das Gegenteil beweisen konnten. Vorwürfe, einmal in der Welt, werden so zur echten Belastung unserer politischen Arbeit“ so die Bürgermeisterin auf dem Podium. Podiumsteilnehmerin Anna-Lena von Hodenberg, die mit ihrer Organisation „HateAid“ das spektakuläre Künast-Ur-

teil gegen Facebook durchgekämpft hat, bestätigt diese Erfahrung: „Um diesen Problemen im Internet wirksam zu begegnen braucht es vor allem eine Transparenz im Internet. Nutzer müssen im Verdachtsfall eindeutig identifiziert werden können. Dazu bedarf es klarer Gesetzgebungen. Gegenwärtig entscheiden die Plattformen selbst, was sie für strafwürdig halten“

Das es beim gegenseitigen Umgang im Internet auch ethische Anforderungen gibt, darauf verweist der Wissenschaftler Dr. Stefan Ullrich: „Das beginnt zuerst natürlich bei Facebook, Twitter und Co. Deren Geschäftsmodelle funktionieren umso besser, je mehr Krawall auf ihren Platt-

formen stattfindet. Dementsprechend sind die Algorithmen eben ausgelegt. Aber auch jeder Einzelne ist gefordert vom Programmierer angefangen bis hin zum Anwender.“

Die Diskussion wurde mit den etwa 50 Besuchern auch im Anschluss an die Radioaufzeichnung fortgeführt und ist auf www.deutschlandfunkkultur.de/wortwechsel-100.html als Podcast nachzuhören.



Zirkelkasten und Holzschiebekästchen



Zirkelkasten

Schon die Schulanfänger freuen sich, wenn sie ein Lineal erhalten. Sie sind stolz damit gerade Linien zu ziehen. Im Laufe der Schulzeit lernen sie dann ein Hilfsmittel kennen, mit dem man eine Kreislinie zeichnen kann, den Zirkel. Bereits vor einigen Jahrhunderten, als die Mathematik in die Schulen Einzug hielt, sehen wir Zeichnungen von Kreisen in alten Schulbüchern. Während in den Dorfschulen bis zur Mitte des 20. Jahrhunderts ein Holzkästchen zum Transport des Zirkels diente, wurde bereits um 1900 für die acht getrennten Schuljahre in einer höheren Stadtschule als benötigtes Lernmittel ein Zirkelkasten gebraucht. Das Material, aus dem die Zirkel hergestellt wurden, war häufig Messing.

Wir finden in den Zirkelkästen außer einer Vorrichtung des Zirkels zum Halten der Bleistiftmine auch ein Er-

gänzungsteil mit einer Ziehfeder, die Tinte aufnehmen konnte. Diese ließ sich auch in einen Stifthalter einpassen, um gerade Linien mit Tinte nachzuziehen. Besucher staunen immer wieder, dass auch ein Winkelmesser aus Metall dazugehörte. Der Zirkelkasten hatte auch noch ein kleines Behältnis für Ersatzzirkelminen.

Wer höhere Bildungseinrichtungen besuchte, benutzte in den zum Abitur führenden Klassen, ähnlich wie in Ingenieurschulen Zirkelkästen mit weiteren Hilfselementen, um sehr genaue Zeichnungen anfertigen zu können. Auch diese werden gezeigt.

Holzschiebekästchen für den Zirkel

Heute gehört zur Ausstattung des Schulkindes in der Unterstufe ein Zirkel, der seinen Platz in der Feder Tasche findet. Das war auch schon vor 70 Jahren so. Aber in der Zeit davor, als noch der Schiebefederkasten aus Holz die Schreibgeräte wie Griffel und Federhalter zum Transport aufnahm, gab es kleine schmale Holzschiebekästchen, die etwa 15 bis 20cm lang waren. Sie dienten dazu, den Zirkel sicher mitzuführen. Auf dem beweglichen Deckel war eine Skala mit cm- und mm-Einteilung angebracht. Man konnte so das kurze Lineal gleich mitführen, eine sehr praktische Einrichtung.

Wer kennt noch die beliebte Redewendung: „Ich steche den Zirkel ein und schlage einen Kreisbogen“? Diese „brutale“ Ausdrucksweise war beim Mathematiklehrer nicht sehr beliebt. Wenn Sie unser Schulmuseum besuchen, zeigen wir Ihnen gern noch weitere mathematische Hilfsmittel aus Ihrer Schulzeit.

„Gewöhnlich gut gezirkelte Kreise“ setzen geeignetes Arbeitsgerät voraus. Heute, wie auch damals, wird dazu ein guter Zirkel benutzt. Anno dazumal wurden die Geräte in einem Zirkelkasten (links) oder in einem Holzschiebekästchen (rechts) aufbewahrt und transportiert.

Text und Repro: Gudrun Haase, Leiterin des Schulmuseums Zossen

Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Stadtbibliothek empfehlen Bücher aus dem Bestand

Julia Franck: „Welten auseinander“

Nach „Lagerfeuer“, „Die Mittagsfrau“ und „Rücken an Rücken“ widmet sich die Bestsellerautorin Julia Franck erneut ihrer Familiengeschichte. Sehr überraschend für ihre Leser, denn Julia Franck hatte bereits 2019 ihr gesamtes Autorenarchiv mit Manuskripten, Briefen und Notizen an das Marbacher Literaturarchiv übergeben.

Mit dem Abstand vieler Jahre berichtet sie nun in ihrer autofiktiven Erzählung „Welten auseinander“ offen und schonungslos über ihre schwierige Kindheit und Jugend in Ost und West.

Julia Franck, 1970 in Ost-Berlin als Zwillingstochter einer Schauspielerin und eines Regisseurs geboren, wächst in einem chaotischen Künstlerhaushalt auf. Ohne Vater, mit einer egozentrischen Mutter, der Fürsorge schwerfällt, die alle Konventionen missachtet und ständig auf Reisen ist. Komplizierte Familienverhältnisse, Vernachlässigung und Scham prägen die Kindheit. Von klein auf herumgeschoben, kommen die Kinder zu Pflegeeltern, zu Bekannten, ins Kinderheim.

Als Julia gerade acht Jahre alt ist, flieht die Mutter mit ihren Töchtern - mittlerweile vier - in den Westen.

Nach einem neunmonatigen Aufenthalt im Notaufnahmehaus Berlin-Marienfelde findet die Familie schließlich eine Bleibe in einer alten Bauernkate in Schleswig-Holstein. Die wirtschaftlichen Probleme, die Herkunft aus dem Osten, das auffällige Benehmen - auch hier werden sie schnell zu Außenseitern. Julia notiert in ihrem Tagebuch: „Die Kinder im Dorf beobachteten uns, sie flüsterten hinter vorgehaltener Hand, etwas lauter kommentierten sie unsere dreckigen Füße und fragten, ob wir keine Schuhe hätten, warum unsere Mutter nackt im Haus und Garten rumlaufe und der Garten keinen Zaun hätte, warum all der Tüdelkram bei uns rumfliege, wo unser Auto, wo unser Vater ist und ob unsere Mutter eine Nutte sei.“ Die schmerzhafteste Lebensge-

schichte nimmt ihren Lauf. Mit 13 Jahren hält es Julia nicht mehr aus. Sie löst sich von ihrer Familie, ihrer Mutter und ihren nunmehr vier Geschwistern, verlässt das verwaarloste Zuhause und zieht zu Freunden nach Westberlin. Ihren Lebensunterhalt bestreitet die Schülerin mit Sozialhilfe und Nebenjobs. In Berlin begegnet die inzwischen 17jährige ihrem Vater, der kurze Zeit später an einem

Hirntumor ver stirbt. Julia macht Abitur und trifft ihre erste große Liebe. Stephan, in bürgerlichen Verhältnissen aufgewachsen, gibt ihr Halt, bis auch diese Verbindung tragisch endet.



„Welten auseinander“ ist ein bewegendes Buch, eine Geschichte voller Unsicherheiten und Brüche. Nüchtern und ohne Anklage begibt sich die Autorin auf Identitätssuche, glaubhaft und schockierend zugleich. Im Prolog des Buches heißt es: „Auch in meinen wirklichen Leben habe ich eine Mutter, vier Schwestern und Freunde, die ich liebe.“ Der Rückblick ist keine Abrechnung, er ist eine Aufarbeitung von Erinnerungen. Erinnerungen, die bei jedem Menschen unterschiedlich sind. Denn „oft liegen Geschichten und unsere Sicht auf die Wirklichkeit Welten auseinander“, so Julia Franck.

Lorenz, Hilke: Die Akte Verschickungskinder - Wie Kurheime für Generationen zum Albtraum wurden

In den 1950er bis 1980er Jahren wurden geschätzt acht Millionen Kinder in Erholungsheime verschickt. Getreu dem Motto „Luftver-

änderung tut jedem gut“ verordneten Ärzte mehrwöchige Aufenthalte in speziellen Kureinrichtungen. Heimweh, Verlassenheit, Zwang und Gewalt: Die traumatischen Erfahrungen, die viele Verschickungskinder dort machen mussten, prägen sie bis heute. Die Historikerin und Journalistin Hilke Lorenz hat ein lange gehegtes Tabu gebrochen und das millionenfach erlittene Schicksal dieser Kinder öffentlich gemacht. In ihrem Buch „Die Akte Verschickungskinder“ lässt sie viele Betroffene zu Wort kommen. Ein Jahr lang kämpften sie sich gemeinsam durch Archive, wälzten Aktenberge, lasen Briefe und Beschwerden, führten Gespräche an unterschiedlichen Orten. Die intensive Recherche offenbarte erschütternde Erkenntnisse über ein verborgenes Kapitel der deutschen Nachkriegsgeschichte.

Familiäre Hintergründe, blindes Vertrauen, Autoritätsglauben und fragwürdige Erziehungsideale begünstigten jahrzehntlang den physischen und psychischen Missbrauch von Kindern. Hinter dem Vorwand ehrenwerter therapeutischer Motive versteckte sich ein reibungslos funktionierendes System der institutionellen Gewalt, ein lukratives Geschäft für Ärzte, Krankenkassen, Heimbetreiber und Wohlfahrtsverbände. Getragen von Eltern, die ihre Kinder einem Martyrium

auslieferten, das nur zu ihrem Besten sein sollte. Unter Wahrung des äußeren Scheins erlebten Millionen von Kindern Demütigungen, Zwangsmaßnahmen, Strafsanktionen und die Brechung ihrer Individualität. Das schutzlose Ausgeliefertsein nahm vielen das Urvertrauen, bewirkte tiefe Einschnitte in ganze Familiengeschichten. Die Familienminister aller Bundesländer appellieren nun zur

Aufklärung der Geschehnisse. Ein schwieriges Unterfangen, denn viele Kureinrichtungen existieren nicht mehr oder haben ihre Trägerschaft gewechselt. Mitarbeiter sind inzwischen verstorben, Elternbefragungen kaum noch möglich.

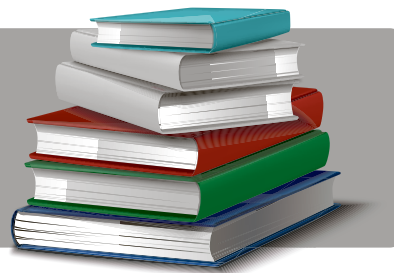


Die Historikerin Hilke Lorenz hat in Baden-Württemberg einen Verein zur Aufarbeitung der Kinderverschickung gegründet. Bei Selbsthilfetreffen leistet sie begleitende Unterstützung. Ihr Buch ist ein bedeutender Beitrag zu dem jetzt begonnenen Aufklärungsprozess.

Davon ist auch Bestsellerautor und Wissenschaftsjournalist Bas Kast überzeugt: „Was für ein ergreifendes und wichtiges Buch. Jeder, dem an einer humaneren Gesellschaft gelegen ist, sollte es lesen!“.

Texte: Birgit Schenatzky

Lesetipps STADTBIBLIOTHEK ZOSSEN



Öffnungszeiten der Stadtbibliothek

Zossen

Standort am Kirchplatz 2
(03377/30 40 477)
Mo, Di, Fr: 13-18 Uhr
Do: 10-19 Uhr
Sa: 10-13 Uhr

Wünsdorf

Standort im Bürgerhaus 1
(033702 / 60 815)
Di, Mi, Do: 14-18 Uhr
Sa: 10-13 Uhr

Besuchen Sie auch unsere Homepage
<http://zossen.bbopac.de>

Neuanschaffungen der Bibliotheken im Februar

Romane

- Fatma Aydemir: Dschinn
M. C. Beaton: Hamish riskiert Kopf und Kragen
Kirsten Boie: Heul doch nicht, du lebst ja noch
Andrea Camilleri: Das Ende des Fadens
Laetitia Colombani: Das Mädchen mit dem Drachen
Ethan Cross: Die Stimme des Wahns
Romy Fölck: Nebelopfer
Susanne Fröhlich: Heimvorteil
Michaela Grünig: Tage der Entscheidung
Anne Mette Hancock: Grabesstern
Nino Haratischwili: Das mangelnde Licht
Ali Hazelwood: The Love Hypothesis
Monika Helfer: Löwenherz
Manuela Inusa: Blaubeerjahre
Maxim Leo: Der Held vom Bahnhof Friedrichstraße
Niklas Natt och Dag: 1795
Orhan Pamuk: Die Nächte der Pest
Julia Quinn: Mitternachtsdiamanten
Yasmina Reza: Serge
Anna Schneider: Ihr Schrei in der Nacht
Sarah Sprinz: Anywhere
Martin Suter: Einer von euch

Sachbücher

- Hendrik Bolz: Nullerjahre
Klaus von Dohnanyi: Nationale Interessen
David Graeber, Manfred Krug: Ich sammle mein Leben zusammen
Tim Präse: Hans-Erdmann
Schönbeck: „... und nie kann ich vergessen“
Ariadne von Schirach: Glücksversuche
Helge Timmerberg: Lecko mio

Zum Hören

- Andrea Camilleri: Das Ende des Fadens
Andrea Sawatzki: Brunnenstraße
Hanya Yanagihara: Zum Paradies



Zossen hilft!

Stadt nimmt Geflüchtete aus der Ukraine auf

24. Januar 2022: Die russische Armee überfällt auf Putins Befehl die Ukraine. Panzerrollen. Städte werden beschossen, belagert und eingenommen. Dabei werden vor allem zivile Ziele wie Wohngebiete, Krankenhäuser und Kindereinrichtungen zum Ziel der Angriffe. Der Krieg löste eine beispiellose Flüchtlingsbewegung aus. Mittlerweile sind bereits mehrere Millionen Menschen auf der Flucht.

Auch die Stadt Zossen hat mittlerweile zahlreiche Flüchtlinge aus den umkämpften Gebieten aufgenommen. Die Notunterkunft Dabendorf in den Räumen der ehemaligen Gesamtschule konnte am 11. März 2022 in Betrieb genommen werden. Die untere

Etage der Schule wurde mit tatkräftiger Unterstützung von Ehrenamtlichen und vielen freiwilligen Helfern geräumt,

Wiebke Sahin-Schwarzweiler:

„Was wir in Zossen gerade an Solidarität und an Hilfsbereitschaft erfahren, ist einzigartig.“

gereinigt und mit zahlreichen Sachspenden ausgestattet.

Das Gebäude wurde schnellstens für die entsprechenden Bedürfnisse der Geflüchteten hergestellt. Die Heizungsanlage wurde wieder in Betrieb genommen, notwendige Elektroarbeiten wurden durchgeführt.

Momentan ist die Unterkunft mit 51 Personen belegt. Weitere maximal 40 Plätze werden derzeit in der zweiten Etage geschaffen.

Für alle Beteiligten war es eine enorme Herausforderung, in der Kürze der Zeit ein solches Projekt zum Laufen zu bringen. Deshalb bedankt sich der Krisenstab der Stadt Zossen für das großartige Engagement und die gute Zusammenarbeit aller Beteiligten.



Die Spendenbereitschaft der Zosener für die Einrichtung der Unterkunft in der ehemaligen Gesamtschule Dabendorf war groß. Am Tag der Annahme der Sachspenden bildete sich eine lange Schlange vor dem Schulgebäude. Mit diesen Spenden konnte die Schule mit Hilfe der Ehrenamtlichen der Facebook-Gruppe Ukraine-Hilfe Zossen, mit den notwendigen Möbeln und Materialien ausgestattet werden. *Fotos: Stadt Zossen, privat*

Ukraine-Hilfe Zossen

Ehrenamt auf Facebook



Das Facebook auch ausgesprochen sinnvolle Ergebnisse hervorbringen kann, dass beweisen zurzeit Ute Reglin (Foto) und ihre Mitstreiter mit der Facebook-Gruppe „Ukraine-Hilfe Zossen“.

Die Stadt Zossen hatte den Plan, ein ehemaliges Schulgebäude als Unterkunft für Flüchtlinge aus der Ukraine herzurichten. Die daraufhin von den „Ehrenamtlern“ ins Leben gerufene Gruppe zur Unterstützung der Flüchtlinge hat Bemerkenswertes „im echten Leben“ auf die Beine gestellt. Über Nacht fanden sich über 200 Gruppen-Mitglieder, mittlerweile sind es über 600 ehrenamtliche Helfer, die sich in der Gruppe organisieren. Hier wird gespendet, informiert und organisiert, hier werden Fragen gestellt und Fragen beantwortet. Hier können sich Unterstützer mit den vor Ort, in der Schule tätigen Mitarbeitern abstimmen. Hier werden Sachspenden nach konkreten Anforderungen koordiniert. Wer sich über die Arbeit der Gruppe informieren will oder selbst bei der Hilfe für die in Zossen aufgenommenen Flüchtlinge helfen will, der findet die Gruppe im Internet unter folgender Adresse (auch QR-Code rechts):

<https://www.facebook.com/groups/944076229611709>



Ute Reglin
Admin · 1 Tage · 🌐

Kleiner Zwischenbericht für unsere spenden-und-hilfefreudigen Freunde hier : es sind die ersten ukrainischen Kriegsflüchtlinge bei uns angekommen. Wir haben es so organisiert, dass fast immer jemand vor Ort ist, die/der der Sprache kundig ist. Man hat uns übersetzt, dass unsere Gäste sich über den warmen Empfang gefreut haben und es ihnen bei uns sehr gut gefällt. Unsere Gäste haben einen langen Marsch zu uns hinter sich gebracht und benötigen jetzt viel Ruhe und Geborgenheit, das geben wir ihnen von Herzen gerne. All eure Spenden sind dieser Bestimmung zu Gute gekommen und werden sehr gerne angenommen. Unsere Gäste danken den Bürgern aus Zossen und können jetzt erst mal beruhigt durch atmen, wenn auch die Gedanken an die Heimat sorgenvoll bleiben.

61

25 Kommentare

Ute Reglin hat einen Beitrag geteilt.
Admin · 2 Tage · 🌐

Ich möchte mich diesem Dank anschließen und dem harten Kern des Teams hier danken. **Claudia Hannemann, Josefina Struck, Maren Colberg**, die beiden Mütter von Claudia, Maren und Josi, Ingrid und **Lutz Jurziczek**, Joachim Reinicke, **Heiko Hockwin**, Enrico Klüß, Norbert Reglin, Ilona Schmitt und die vielen lieben Sortiererinnen im Kosmetikbereich, im Schulager und in der Kleiderkammer, allen ca. 150 Helfer am 05. März und den vielen Sachspendern am 08. März. Ohne diese selbstlose Hilfe wäre es nicht möglich gewesen. Auch den Mitarbeiter des Ordnungsamtes gebührt Dank für die reibungslose und unkomplizierte Zusammenarbeit. Wir alle haben uns in der Hilfe gegenseitig befruchtet, neue Freundschaften schliessen können und dem gesamten Gemeinwohl dieser Stadt gezeigt, ja es geht, Zossen kann und Zossen will und genau darauf bin ich stolz und werde mich immer wieder, so lange es meine Gesundheit zulässt, für Zossen und unsere Kommune einsetzen. D A N K E auch an Elektro-Rümpel, Catering Winterstein und Catering Bouchon und Blumen und Terrakottahof Bouchon, Blumen-Heners und weitere gewerbliche Unterstützer. Nicht zu vergessen die Unermüdlichkeit von Herrn **Tarkan Sahin**, der eine große Summe Spendengelder bei Berliner Unternehmen und umfangreiche Sachspenden, ebenfalls von Berliner Unternehmen für die ukrainischen Flüchtlinge gesammelt hat, die bei uns in Zossen ein Unterkommen bekommen.

Anzeige



Sprechzeiten der Ortsvorsteher

SCHÜNOW:

Richard Buge,
03377 / 33 04 36,
Sprechzeit nach telefonischer Vereinbarung.

NUNSDORF:

Frank Schmidt,
0176 99 81 83 30,
Sprechzeit alle 14 Tage dienstags von 16 bis 17 Uhr (nur in den geraden Kalenderwochen) oder nach telefonischer Vereinbarung, Dorfgemeinschaftshaus Nunsdorf, Dorfstraße 23.
E-Mail:
Nunsdorfortsbeirat@t-online.de

KALLINCHEN:

Reinhard Schulz,
033769 / 5 02 15, Sprechzeit donnerstags von 17 bis 18 Uhr in Kallinchen, Dorfgemeinschaftshaus, Hauptstraße 21.

HORSTFELDE:

Matthias Juricke,
0176 63 11 22 04, Sprechzeit nach telefonischer Vereinbarung. Horstfelde, Dorfgemeinschaftshaus, Dorfplatz 30.

NÄCHST NEUENDORF:

Thomas Czesky,
03377 / 30 22 16,
Nächst Neuendorf, Dorfgemeinschaftshaus, Nächst Neuendorfer Landstraße 27.

SCHÖNEICHE:

Norbert Magasch,
03377 / 3 30 04 15, Sprechzeit dienstags von 18 bis 19 Uhr in Schöneiche, Kallinchener Straße 1a.

GLIENICK:

Stefan Christ,
03377 / 30 01 89, Sprechzeit jeden 1. Donnerstag von 17 bis 18 Uhr in Glienick, Dorfgemeinschaftshaus, Dorfaue 26.

WÜNSDORF:

Rolf von Lützwow,
033702 / 6 08 10 oder 0160 8 47 39 46, Sprechzeit jeden 2. und 4. Donnerstag von 17 bis 18.30 Uhr in Wünsdorf, Am Bürgerhaus 1.

ZOSSEN:

Sven Baranowski,
03377 / 2 02 94 14, ortsbeirat. zossen@gmx.de; Sprechzeit jeden 1. Mittwoch im Monat von 17 bis 18.30 Uhr bzw. nach telefonischer Vereinbarung im Haus Kirchplatz 7 in Zossen.

LINDENBRÜCK:

Uwe Voltz,
0160 91 68 29 08, Sprechzeit 1. und 3. Montag von 18 bis 19 Uhr im Info-Häuschen in Zesch am See sowie nach telefonischer Vereinbarung.
Änderungen vorbehalten!

Melanie Franke, Hörberaterin & Marie Graf, Hörakustikmeisterin



BESTES HÖREN IN ZOSSEN

- **kostenlose** Hörtests & Beratung
- **unverbindlich** führende Marken-Hörgeräte probieren (z. B. PHILIPS)
- Neueste Ausstattung & exzellentes Know-how für besten **Hör-Service**
- Diskrete **Im-Ohr-Hörgeräte** aus der Berliner Manufaktur
- Komfortables Besseren mit **Best-Preis-Garantie**

MELANIE FRANKE & MARIE GRAF freuen sich auf Ihren Besuch!

Baruther Str. 17 • 15806 Zossen • 033 77 / 202 58 55
www.hoerpartner.de

HörPartner DEIN HÖRGERÄT



Alte Schule in Dabendorf: Ein Kinderzimmer wurde hergerichtet - ein Duschcontainer steht bereit.



Im Namen der 10a an der Geschwister-Scholl-Schule Dabendorf übergibt Lena Heinrich ein selbstgebasteltes Deutsch-Ukrainisch-Wörterbuch, gedacht für ukrainische Kinder, die sich momentan in der Unterkunft an der ehemaligen Gesamtschule Dabendorf befinden.

Taras, einer der jetzigen Bewohner im alten Schulgebäude an der Triftstraße, nimmt das herzliche Geschenk der Schülerinnen und Schüler entgegen. Der junge Mann ist selbst geflüchtet und half den Schülern bei dieser kleinen Aufmerksamkeit für die Ankommenden aus der Ukraine. Lena Heinrich: „Wir haben uns gedacht, wir machen den Kindern ein kleines Willkommensgeschenk, damit sie sich hier auch zurecht finden und wissen wie sie mit uns kommunizieren können.“



Beim Reinigen der ehemaligen Schulräume bekamen die Ehrenamtler professionelle Unterstützung.



In den Klassenräumen sind wohnliche Bereiche geschaffen worden, in denen es sich die Geflüchteten auch unter den hoffentlich bald vorübergehenden Notumständen verhältnismäßig gut einrichten können.



Ute Reglin von der „Ukraine-Hilfe Zossen“ präsentiert kleine „Willkommensbeutel“, die jedem Neuankömmling überreicht werden. Darin enthalten sind Hygieneartikel, Masken sowie Corona-Schnelltest.

Spendenkonto der Stadt Zossen

Der Krieg in der Ukraine verschärft die Situation für die Zivilbevölkerung des Landes. Massive Fluchtbewegungen in die angrenzenden europäischen Nachbarländer sind im vollen Gange. Stündlich steigt die Zahl der Menschen, die in den Nachbarländern Zuflucht suchen. Bislang haben sich mehrere Millionen Menschen außer Landes in Sicherheit gebracht, die meisten von ihnen sind Frauen und Kinder.

Neben der überwältigenden Bereitschaft unserer Stadtgesellschaft, Sachspenden für die geschaffenen Unter-

künfte in der ehemaligen Gesamtschule Dabendorf bereitzustellen, gibt es auch den Wunsch mit Geldspenden zu helfen.

Aus diesem Grund stellt die Stadt Zossen unter folgender Nummer ein Spendenkonto bereit. Die hier gesammelten Gelder kommen direkt den Menschen zugute, die die Stadt in den nächsten Tagen aufnimmt.

Empfänger: **Stadt Zossen**
Kennwort:

Zossen hilft – Ukraine

IBAN:

DE29 1207 0000 0404 1240

Buchspenden für Geflüchtete

Um Geflüchtete aus der Ukraine die Ankunft und den Aufenthalt in der Stadt Zossen zu erleichtern, bitten die Mitarbeiter der Stadtbibliothek Zossen um Spenden von Büchern und Spielen.

In beiden Bibliotheksstandorten der Stadt Zossen (Kirchplatz 2 in Zossen und

Am Bürgerhaus 1 in Wünsdorf) können die Spenden abgegeben werden.

Folgende Medien werden in gutem Zustand entgegen genommen:

Kinder- und Bilderbücher, Gesellschaftsspiele und Puzzel vollständig.

100.000 Euro Spende von Hemsö

Mit einer Spende von 100.000 Euro unterstützt die Firma Hemsö Projektgesellschaft die ehrenamtliche Ukraine-Hilfe Zossen. Die sechsstellige Summe soll nun vorrangig für die Ausstattung der notwendigen Wohnungen und sonstiger Unterkünfte – unter anderem auch im Gebäude der ehemaligen Geschwister-Scholl-Schule an der Triftstraße in Dabendorf – eingesetzt werden.

Bürgermeisterin Wiebke Şahin-Schwarzweiler: „Ich bin überwältigt von der Hilfsbereitschaft der Firma Hemsö und sehr, sehr dankbar für diese finanzielle Unterstüt-

zung.“ Da die Schule eine vorübergehende Unterkunft für Menschen aus der Ukraine sei wird, müsse die Stadt „auch an langfristigen Möglichkeiten der Unterbringung arbeiten, sollte der Krieg in den nächsten sechs Monaten nicht vorbei sein“, so die Bürgermeisterin.

„Diese Spende werden wir ausschließlich für Leistungen verwenden, die nicht aus dem Ehrenamt möglich sind.“ Das sei beispielsweise, die alte Heizungsanlage zu reparieren oder Dienstleistungen wie den Wachdienst zu bezahlen“ so die Bürgermeisterin.

Resolution der Stadt Zossen zur russischen Invasion in die Ukraine



Am frühen Morgen des 24. Februar 2022 hat der russische Präsident Putin einen gewaltigen militärischen Angriff auf die Ukraine gestartet. Dieser völkerrechtswidrige Angriffskrieg ist durch nichts zu rechtfertigen.

Dass es im Jahr 2022 auf europäischem Boden möglich ist, ein Land derartig brutal zu überfallen, ist ein Angriff auf uns alle. Der Krieg, dem schon jetzt hunderte Soldaten und auch Zivilpersonen zum Opfer gefallen sind, führt zu einer großen Anteilnahme in unserer Stadt. Dass Putin sein Atomwaffenarsenal in Bereitschaft gesetzt hat, schürt die Ängste bei uns und in der ganzen Welt.

Die Schauplätze dieses Krieges sind nur ca. 1000 km von uns entfernt. Der Krieg ist uns aber auch aus anderen Gründen besonders nah. Die Menschen in Zossen haben eine besondere historische Verantwortung und eine lange Geschichte der deutsch-russischen Beziehungen. Der im Juni 1941 begonnene Angriff

des faschistischen Deutschlands, der die UdSSR mit einem Angriffskrieg überzog, wurde strategisch zum großen Teil in Wünsdorf geplant. Über mehrere Jahrzehnte gab es in Wünsdorf die größte Garnison der sowjetischen Streitkräfte außerhalb ihres Landes. In Zossen leben seit Jahrzehnten Menschen mit Wurzeln aus Russland und der Ukraine friedlich zusammen. Dieser gesellschaftliche Zusammenhalt muss gerade jetzt gewahrt bleiben.

Im Angesicht dieser Geschichte fühlt sich die Stadt Zossen besonders dem Frieden und der Verständigung der Völker verpflichtet. Wir bekunden unsere Solidarität und Unterstützung mit der Ukraine und ihren Bürgerinnen und Bürgern sowie all jenen Menschen, die auch in Russland gegen Diktatur und für Frieden, Freiheit und Demokratie eintreten.

Unser Mitgefühl gilt in besonderer Weise allen Opfern sowie allen vom Konflikt betroffenen Menschen. Men-

schen, die sich augenblicklich auf der Flucht befinden, werden wir aufnehmen. Unsere Stadtgesellschaft hat sich bereits mit riesiger Hilfsbereitschaft darauf vorbereitet.

Wir verurteilen jede Form der Gewaltanwendung. Wir rufen zum sofortigen Ende der Aggression und aller Kampfhandlungen auf. Die volle Souveränität der Ukraine muss unverzüglich wiederhergestellt werden. Wir unterstützen die Initiativen, die sich um den Frieden und ein Ende des Kriegs bemühen.

Zossen, 2. März 2022

unterzeichnet:

Wiebke Şahin-Schwarzweiler
Bürgermeisterin der Stadt Zossen

Hermann Kühnapfel
Vorsitzender der Stadtverordnetenversammlung der Stadt Zossen

weitere Mitglieder der Stadtverordnetenversammlung der Stadt Zossen

1. Stammtisch Behinderten-Politik Zossen

Liebe Gemeinde,

am 31. März 2022 ab 18 Uhr wollen wir den 1. Stammtisch der Behindertenpolitik Zossen stattfinden lassen.

Was ist das?

Ein gemütliches Zusammensitzen von allen interessierten, betroffenen und engagierten Menschen mit und ohne Behinderungen

Wer kann kommen?

- Menschen Mit und Ohne Behinderungen
- Interessierte an Politik oder auch nicht
- Interessierte Bürger der Stadt Zossen
- Freunde und Förderer

Anmeldungen sind

nicht

notwendig!

Das könnten Gesprächsthemen sein:

- die Möglichkeiten der Stadt Zossen für Menschen mit Behinderungen und deren Angehörigen
- Inklusion in den Bereichen: Schule, Arbeit, Kinder-Betreuung, Freizeit, Sport und Wohnen
- Barrierefreiheit in der Stadt Zossen



Wo? (Barrierefrei)

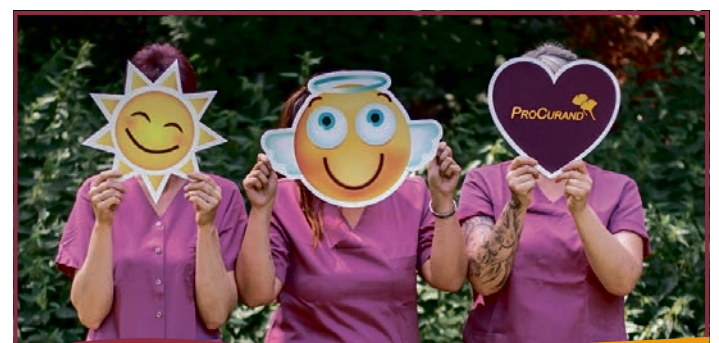
Im Hotel und Restaurant „Weißer Schwan“, Bahnhofstr. 12, 15806 Zossen

Ansprechpartnerinnen:

Marie Richter (01525 / 71 58 96 2) und
Marie Poltzen (01578 / 49 50 55 9)

Weitere Informationen, Kontakte und Stellenausschreibungen gibt es unter:

www.zossen.de



Herzliche Teams inklusive

Altenpfleger / Pflegefachkraft (m/w/d),
ambulant, Minijob, Teil- und Vollzeit

Wir bieten Ihnen

- Stressfreie, fußläufige Versorgung der Kunden im Wohnpark
- Familiäre Atmosphäre im Team und mit den Kunden
- Sie arbeiten im Zwei-Schicht-System, keine Teildienste
- Digitale Dokumentation
- Steuerfreie Zuschläge bis zu 100%
- 30 Tage Urlaub
- Entwicklungsmöglichkeiten dank Fort- und Weiterbildungen der ProCurand Campus gGmbH
- Betriebliche Altersvorsorge mit Arbeitgeberzuschuss (20 %)

Sie haben Interesse? Dann freuen wir uns auf Ihre Bewerbung unter der Kennziffer PFK353. Bereichern Sie unser Team!

ProCurand Ambulante Pflege Nächst Neuendorf
Ernst-Henecke-Ring 109 • 15806 Zossen OT Nächst Neuendorf
Telefon 03377 200218 • bewerbung@procurand.de
www.procurand.de/karriere

FahrService Dirk Lahsowsky

sucht Fahrer (m/w/d)

für die Personenbeförderung
(Krankenfahrten und Fahrten zu jedem Anlass)

033 702 - 66 44 93 / 0172 - 39 50 420

Move it TanzStudio
beweg es... beweg dich...
0152 374 44 120
info@tanzstudio-move-it.de
TanzstudioMoveit-Zossen
Stubenrauchstr. 26
15806 Zossen

Workshops | Unterricht | Auftritte | Vermietung

- Tanz & Bewegung für alle -

www.tanzstudio-move-it.de

Beim Verkaufen kommst du richtig in Fahrt.

Starte in unserem Autohaus
als Verkäufer (m/w/d).



Du bist der Meinung, ein Job sollte bewegen? Komm einfach zu uns und nimm ab Sekunde 1 im Bereich Verkauf an Fahrt auf. Denn wir lieben und leben die Dynamik. Du fühlst dich angesprochen? Bewirb dich jetzt und erweitere unser starkes Auto-Center-Lange Team.



Auto-Center-Lange GmbH
Groß Schulzendorfer Str. 14
14974 Ludwigsfelde
Tel. 033 78 / 81 34 - 0
www.ac-lange.de

Filiale:
Am Müggelpark 45
15537 Gosen/Neu Zittau
Tel. 03362 / 88 00 20

Jubilare April - Zossen gratuliert

90 Jahre	Elli Jantke	Zossen	20.4.
85 Jahre	Eva-Marianne Dittrich Dieter Briesenick Inge Runge Renate Tümmeler Manfred Hagemann Marlis Kaspar Monika Feix Brigitte Gallert Ingrid Hoede Christel Hein Christa Mielisch	Wünsdorf Wünsdorf GT Waldstadt Wünsdorf Zossen Glienicke Zossen Zossen Kallinchen GT Waldstadt Wünsdorf	3.4. 4.4. 7.4. 12.4. 13.4. 13.4. 17.4. 18.4. 20.4. 23.4. 26.4.
80 Jahre	Irmgard Leitner Hannelore Maaske Fritz Wilke Sigrid Churfürst Bernd Faßbender Anita Mallwitz Jutta Staubitz Rolf Winkler Peter Haider Günther Meißner Anneliese Lossek	Zossen Wünsdorf GT Werben Schöneiche Zossen Zossen GT Neuhof GT Neuhof Zossen Wünsdorf Zossen	1.4. 2.4. 4.4. 6.4. 7.4. 11.4. 17.4. 18.4. 22.4. 26.4. 29.4.
75 Jahre	Hannelore Wosch Dr. Klaus Vogel Helmut Hagen Nadja Hoppe Helga Jäkel	Nächst Neuendorf Kallinchen Horstfelde Nächst Neuendorf Wünsdorf	9.4. 13.4. 16.4. 27.4. 30.4.
70 Jahre	Monika Eder Erika Wolter Werner Kunath Lutz Wyrwa Ursula Schatz Michael Spuhler Bernd Rohrlack Wolf-Rüdiger Robakowski Harry Schulz Frank Ehlert Manfred Stahlich Ilona Huth Siegfried Lampert Hans-Joachim Lange-Koppers Wolfhard Brettin Michael Fellenberg Klaus Bock Gertrud Bienert Roland Wieschollek Brigitte Verwiebe Gerda Moosdorf Ursel Fredrich Dr. Karin Günther	GT Zesch am See Kallinchen Schünow Nächst Neuendorf Zossen Zossen Zossen GT Waldstadt GT Waldstadt GT Neuhof GT Waldstadt Wünsdorf GT Waldstadt Wünsdorf Zossen Zossen GT Waldstadt GT Waldstadt Wünsdorf Wünsdorf Zossen Zossen GT Waldstadt GT Waldstadt Wünsdorf GT Dabendorf Nunsdorf Wünsdorf Zossen	1.4. 3.4. 3.4. 5.4. 6.4. 6.4. 8.4. 8.4. 8.4. 9.4. 9.4. 12.4. 17.4. 17.4. 18.4. 21.4. 22.4. 23.4. 24.4. 25.4. 25.4. 26.4. 30.4.

Ehejubiläum

Diamantene Hochzeit

Peter und Rita Glief	GT Waldstadt	21.4.
Manfred und Katharina Steinicke	Kallinchen	28.4.

Goldene Hochzeit

Erwin und Hiltrud Bowitz	Schünow	7.4.
Manfred und Roswitha Jeske	GT Dabendorf	7.4.
Lothar und Doris Schubert	Wünsdorf	28.4.

Das Team-INSEK unterwegs in den Ortsteilen

Am 8., 21. und 23. Februar unternahm das INSEK-Team eine Tour durch alle Orts- und Gemeindeteile Zossens. Geführt von den Ortsvorstehern und begleitet durch Vertreter der Stadtverwaltung, nahmen auch zahlreiche Bürgerinnen und Bürger an den Begehungen teil. Im Laufe der jeweils ein- bis zweistündigen Spaziergängen konnte das INSEK-Team wertvolle Einblicke in die vielen unterschiedlichen Lebenswelten und Eigenarten der verschiedenen Orts- und Gemeindeteile sammeln.

Neben vielen unterschiedlichen Bedürfnissen und Herausforderungen wurden folgende Themen immer wieder genannt:

Das „Siedlungswachstum“ beschäftigt die gesamte Stadt in unterschiedlicher Weise. Während in den großen Ortsteilen Zossen und Wündorf zum Teil großflächige Entwicklungspotenziale für neue Wohnungen mit höherer Dichte existieren, stellt sich für die kleineren Ortsteile die Frage, wie viel Zuwachs in den ländlich und dörflich geprägten Strukturen verträglich sein kann. Gerade dort wurde oftmals der Wunsch nach bezahlbaren (Miet-)Wohnungsangeboten für die jüngere ansässige Bevölkerung formuliert.

Die gute Erreichbarkeit von sozialen, Nahversorgungs-, Bildungs- und Mobilitätsangeboten ist vielerorts nicht gegeben. Klar ist, dass beim Bau neuer Wohnungen diese Aspekte unbedingt mitgedacht werden



Im Februar gab es Begehungen in den Ortsteilen Zossens. Dazu gehören natürlich auch die, die im obigen Bild nicht dargestellt sind. Foto: Urban Catalyst

müssen, um ein gutes Leben für den Einzelnen und eine nachhaltigere und ressourcenschonendere Siedlungsentwicklung für die Gesamtstadt zu einzufließen.

In fast allen Ortsteilen wurde das Thema Verkehr und Mobilität heiß diskutiert. Es sollten vor allem Lösungen gefunden werden, wie die Verkehrsbelastungen auf den beiden Bundesstraßen (B96/B246) verringert und damit die Sicherheit und Lebensqualität (innerhalb der Ortsteile aber auch im gesamten Stadtgebiet) erhöht werden können. Zudem wünschen sich alle ein gut funktionierendes Radwegenetz, welches die Ortsteile untereinander verbindet aber auch Anschlüsse an die umliegenden Kommunen und vorhandene regionale Radwanderwege schafft.

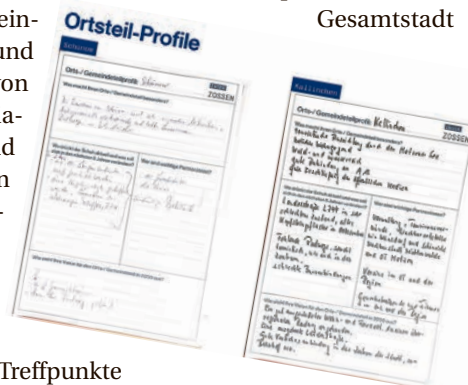
Als besondere Lebens- und Naherholungsqualität für die

gesamte Stadt Zossen können die vielen Seen und Waldgebiete betrachtet werden. Gemeinsam mit der Bücher- und Bunkerstadt auf dem ehemaligen Garnisonsstandort werden hierin große Potenziale für den Tourismus gesehen.

Deutlich wurde nicht zuletzt, dass die einzelnen Orts- und Gemeindeteile von einem starken sozialen Miteinander und einer lebendigen Vereinsarbeit geprägt sind, für die die Dorfgemeinschaftshäuser oftmals wichtige Ressourcen und Treffpunkte darstellen. Zwischen den Ortsteilen aber auch zwischen „Ansässigen“ und „Zugezogenen“ besteht darüber hinaus der Bedarf nach einem stärkeren Austausch und Vernetzung.

Ortsteilworkshop

Im Rahmen des Ortsteil-Workshops, am Abend des 23. Februar, konnten dann die vielen Einzelblicke aus den Ortsteilen zusammengebracht werden. Gemeinsam mit den Ortsvorstehern wurden erste gemeinsame Perspektiven für die Gesamtstadt



diskutiert und in einer großen Stadtkarte eingezeichnet und geklebt. So entstand eine erste Skizze für mögliche Schwerpunkte des INSEK Zossen.

Zossener Sitzungskalender

Folgende Sitzungen städtischer Gremien finden in den kommenden Wochen statt. Interessierte Bürger sind im jeweils öffentlichen Teil der Sitzung willkommen.

Bitte vergewissern Sie sich auf der Internetseite der Stadt Zossen unter der Rubrik Politik, ob die einzelnen Sitzungen stattfinden.

6. April 2022, 19 Uhr

Sitzung der Stadtverordnetenversammlung der Stadt Zossen, Kulturforum Dabendorf

7. April 2022; 19 Uhr

Fortführungssitzung der Stadtverordnetenversammlung vom 06.04.2022 der Stadt Zossen, Kulturforum Dabendorf

2. Mai 2022; 19 Uhr

Ausschuss Kultur, Tourismus, Umwelt und Energie der Stadt Zossen, Kulturforum Dabendorf

4. Mai 2022, 19 Uhr

Sitzung des Ausschusses für Bau, Bauleitplanung und Wirtschaftsförderung der Stadt Zossen, Kulturforum Dabendorf

5. Mai 2022, 19 Uhr

Sitzung des Ausschusses für Finanzen der Stadt Zossen, Kulturforum Dabendorf

- Anzeigen -

Gärtnerei 100 Jahre Wosch

Allen unseren Kunden wünschen wir ein frohes Osterfest

Tage der offenen Gärtnerei: 23. & 24. April 2022
9.00 bis 17.00 Uhr

Telefon (03377) 300770 · www.gaertnerei-wosch.de

STADT ZOSSEN
Liebe Leser

Durch das Einstellen der Verteilung des Wochen spiegels erscheint das Stadtblatt ab sofort immer als Bestandteil des Blickpunkts.

Das nächste Stadtblatt erscheint am 14. April.
Redaktionsschluss für diese Ausgabe ist am 30. April.

FÜR IHRE WERBUNG IM STADTBLATT

Ihre Mediaberatung
Ellen Lenkewitz
Tel.: 033703 - 686 64
ellen.lenkewitz@maz-online.de

Brandenburg Media

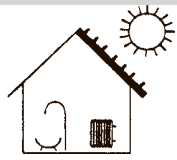
WWA Zossen GmbH Wärme- & Wasseranlagen Zossen

Meisterbetrieb

HEIZUNG • LÜFTUNG • SANITÄR

Wärmepumpen · Solaranlagen
Schwimmbadtechnik · Bäder

Kundendienst Tel. 0172 / 3 95 04 47



15806 Zossen • Luckenwalder Straße 20
Tel. 0 33 77 - 39 99 36 • Fax: 0 33 77 - 39 99 37

Weitere Informationen, Kontakte und
Stellenausschreibungen gibt es unter:

www.zossen.de

 **Hauskrankenpflege THIEKE GmbH**
15806 Zossen OT Schöneiche, Kallinchner Str. 1
Tel.: 03377/200836 FAX: 200837 E-Mail: hkp-thieke@gmx.de

Familienähnliche Wohngemeinschaften

Seniorenhaus Thieke



➤ Gemütliche Einzelzimmer mit eigenen Möbeln ➤ Gemeinschaftsräume ➤ individuelle Pflege und Betreuung ➤ Haushaltsführung und Entlastungsleistungen durch den beauftragten Pflegedienst ➤ Organisation von Friseur, Fußpflege, Therapeuten und gemeinsame Ausflüge

www.seniorenhausthieke.de

Seniorenwohngemeinschaft „Schöneiche“, Kallinchner Str. 1
15806 Zossen OT Schöneiche Tel.: 0 33 77/20 15 34

 **eqSTROM**

INDIVIDUELL, GRÜN, GÜNSTIG.

ökoSTROM von eqSTROM

Jetzt kostenlos wechseln
0800 - 0005803



Entdecken Sie unsere attraktiven Preise unter
www.eq-strom.de

Bauingenieur m/w/d im Bauamt der Stadtverwaltung Zossen



Die Stadt Zossen sucht zum 31. Mai 2022 einen Mitarbeiter (m/w/d) im Bauamt, Sachgebiet Hochbau. Geboten wird ein unbefristetes Vollzeitbeschäftigungsverhältnis (39,5 Stunden). Die Stelle ist zunächst mit der Entgeltgruppe 10 TVöD dotiert. Die Entgeltstufe ist dabei variabel je nach Berufserfahrung gestaltbar.

Wesentliche Inhalte des Stellenprofils sind die Gebäudesanierung, Planung und Betreuung von Neubauvorhaben in Zusammenarbeit mit Dritten sowie die Energiegebäudetechnik.

Bewerberinnen/Bewerber sollen folgende Voraussetzungen erfüllen:

- abgeschlossenes Ingenieurstudium im Bereich Hochbau bzw. entsprechendes Vertiefungsstudium oder ein vergleichbarer Abschluss
- nachgewiesene Erfahrungen im Bereich der Bausanierung
- nachgewiesene Kenntnisse in den Bereichen HOAI und VOB/VOL
- Führerschein Klasse B

Bewerbungen mit aussagefähigen Zeugnissen bis zum 30. April 2022 per E-Mail an: VL-Rechtsamt@SVZossen.Brandenburg.de oder per Post an Stadtverwaltung Zossen, Marktplatz 20, 15806 Zossen

Mitarbeiter (m/w/d) für den Stadtbetrieb gesucht



Die Stadt Zossen sucht einen Mitarbeiter (m/w/d) für den Stadtbetrieb in Vollzeit (39,5 Stunden) zur unbefristeten Festanstellung. Die Vergütung erfolgt bei Vorliegen der tariflichen Voraussetzungen nach der Entgeltgruppe 5 TVöD.

Vorausgesetzt werden von den Bewerbern eine abgeschlossene Berufsausbildung im Bereich Tiefbauer/Straßenbauer mit mind. 2 jähriger Berufserfahrung, der Führerschein der Klasse CE (LKW) sowie Erfahrung im sicheren Umgang mit Baumaschinen.

Zu den Aufgabenschwerpunkten gehören die Arbeit im Tiefbauteam des Stadtbetriebes, welches die Bedienung von Baggern und Radladern, das Einrichten und Sichern von Baustellen, die Herstellung und das Reparieren von Straßen, Plätzen, Gehwegen oder Randbefestigungen beinhaltet. Winterdienstarbeiten, sowie sonstige Servicearbeiten des Stadtbetriebes gehören ebenfalls zum Aufgabengebiet. Die Bereitschaft zur saisonalen Wochenendarbeit ist dabei erforderlich.

Aussagekräftige Bewerbungsunterlagen reichen Sie bitte an:

Stadt Zossen, Personalwesen, Marktplatz 20, 15806 Zossen
oder per E-Mail an: VL-Rechtsamt@SVZossen.Brandenburg.de

OSTERFERIEN IN ZOSSEN

Woche 1

- 09.04. AnGrillen im Jzz
- 11.04. Experimentieren mit Acrylfarben im JC Glienick
- 11.04. Let's Play im Jzz
- 12.04. Osterbasteln im JC Glienick
- 13.04. Discgolf und Grillen im JC Phönix
- 14.04. Go Kart fahren
- 14.04. Dartturnier im Jzz
- 14.04. Dartturnier im JC Phönix

Woche 2

- 19.04. Hoverboard & Sport in Schöneiche
- 20.04. Escaperoom Berlin
- 21.04. Kochen und Backen im JC Glienick
- 21.04. Billardturnier im Jzz



DRK-Kreisverband
Fläming-Spreewald e.V.

ANDREAS BLÖCKE
JUGENDCLUB PHOENIX
033702 2088
016754408922

ANTJE HAUSER
SOZIALARBEIT AN DER
COMENIUSCHULE
WUNSDORF
0162165 30 80

ARNE PFAENDER
SOZIALARBEIT AN DEN
GRUNDSCHULEN ZOSSEN
WUNSDORF
0172 4398713

CONSTANCE AÜCKE
SOZIALARBEIT AN DER
GESCHWISTER-SCHOLL-
SCHULE
0173 4245227

EVELYN BAR
JUGENDKOORDINATORIN
ZOSSEN
0160 96860128



MAGDALENA PEITZ
MARCUS RUTSCHE
MAGDALENA PEITZ
0160 96860128

NICHELLE
RICHARDSON KURTH
SOZIALARBEIT AN
DEN GRUNDSCHULEN
GLIENICK &
DABENDORF
015154409081

JaZo
JUGENDSOZIALARBEIT ZOSSEN

